

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON. B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 14. November 1955

Blatt 1996

## 1. Wiener Straßenverkehrsenquete:

### Verkehrsprobleme in sowjetischen Städten =====

14. November (RK) Im Rahmen der 1. Wiener Straßenverkehrsenquete wurde heute vormittag im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates die öffentliche Generaldebatte über den Rohentwurf der Kommissionsempfehlungen fortgesetzt. Diskutiert wurde über die vorläufige Formulierung der Empfehlungen der Kommissionen III ("Baulich-technische Fragen") und IV ("Gesetzliche Maßnahmen").

Nachmittag wird die Generaldebatte über den Rohentwurf der Empfehlungen der Kommission V ("Verkehrspolitik und öffentlicher Massenverkehr") stattfinden. Die entsprechenden Unterlagen wurden der Presse bereits zur Verfügung gestellt.

Im Anschluß an die Debatte, um etwa 15.15 Uhr, hält der Ulmer-Verkehrsexperte Dr. Erich Feuchtinger einen Lichtbildvortrag über das Thema "Beispiele aus der Straßenverkehrsplanung". Dr. Feuchtinger wurde von der Stadt Wien mit dem Studium des Verkehrsproblems Karlsplatz beauftragt.

Etwas um 16.10 Uhr spricht einer der bekanntesten sowjetischen Verkehrssachverständigen, Prof. Dr. Ing. A. E. Stramentow, korrespondierendes Mitglied der Akademie für Architektur der UdSSR. Sein Referat (mit Lichtbildern) trägt den Titel "Verkehrsprobleme in sowjetischen Städten".

- - -

Umzug in die Winterquartiere  
=====

14. November (RK) Das Stadtgartenamt hat vor wenigen Tagen mit dem Umzug seiner **Menagerie** aus den Parkanlagen in die Winterquartiere begonnen. Die Pelikane, Störche und Kronen-Kraniche haben auch hauer als Kostkinder im Schönbrunner Tiergarten freundliche Aufnahme gefunden. Was noch an empfindlichem Federvieh übrig bleibt, kommt in die städtische Gärtnerei auf der Hohen Warte, wohin bereits ein Teil der türkischen Enten gebracht wurde. In Gesellschaft der Nymphen-Sittiche aus dem Stadtpark fühlen sie sich in ihrem eingedeckten Winterquartier recht wohl, umso mehr, da ihnen auch während der Wintermonate ein Schwimmbecken zur Verfügung steht. Die Schwanenpaare werden erst bei Eintritt stärkeren Frostes umziehen.

- - -

Albert Last zum Gedenken  
=====

14. November (RK) Auf den 17. November fällt der 25. Todestag des Mitbegründers der bekannten Leihbibliothek Albert Last.

Am 1. März 1858 in Wien geboren, trat er in die Firma ein, die sich im Besitz seiner Familie befand und entwickelte sie zu einer wichtigen kulturellen Einrichtung mit fünf Filialen und einem Buchbestand von 250.000 Bänden. Zu ihren Benützern gehörte die Wiener Gesellschaft im Zeitalter Franz Josephs.

- - -

Dichterstunde Ferdinand von Saar  
 =====

14. November (RK) In der Städtischen Bücherei 19, Döblinger Hauptstraße 96 (Villa Wertheimstein), findet Dienstag, den 15. November, um 19.30 Uhr, eine Dichterstunde Ferdinand von Saar statt. Die Textproben werden gelesen von Christine Busta. Die Einleitung und verbindende Worte spricht Gerhard Fritsch. Leser der Städtischen Büchereien und Gäste sind zu diesem Abend eingeladen. Der Eintritt ist frei.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 14. November  
 =====

14. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Inland: 3 Stiere, 8 Kühe, Summe 11; Ungarn: 20 Stiere, 85 Kühe, Summe 105. Neuzufuhren Inland: 311 Ochsen, 161 Stiere, 1106 Kühe, 165 Kalbinnen, Summe 1.743. Gesamtauftrieb: 311 Ochsen, 184 Stiere, 1.199 Kühe, 165 Kalbinnen, Summe 1.859. Unverkauft Inland: 19 Ochsen, 12 Stiere, 55 Kühe, 1 Kalbin, Summe 87. Verkauft: 292 Ochsen, 172 Stiere, 1.144 Kühe, 164 Kalbinnen, Summe 1.772.

Preise: Ochsen 8.60 bis 11.80, extrem 11.90 bis 12.30 S; Stiere 10.- bis 11.60, extrem 11.70 bis 12.- S; Kühe 7.50 bis 9.80, extrem 9.90 bis 10.10 S; Kalbinnen 9.80 bis 11.80, extrem 11.90 bis 12.- S; Beinlvieh Kühe 6.- bis 7.40 S, Ochsen und Kalbinnen 8.- bis 8.80 S; ungarische Stiere 10.60 bis 11.20 S; ungarische Kühe 7.60 bis 9.- S.

Bei flauem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen, Stiere 2. und 3. Qualität und Beinlvieh bis zu 50 Groschen, Kühe bis zu 40 Groschen. Stiere extrem und 1. Qualität notierten schwach behauptet. Bei Qualitätsverbesserung verteuerten sich Kalbinnen bis zu 40 Groschen.

- - -

## Wie die Kinder zeichnen lernen

=====

14. November (RK) In den letzten Jahren wurde an den Wiener Pflichtschulen eine neue Methode im Zeichenunterricht entwickelt, die weit über die Landesgrenzen - wie schon einmal in der Ära der Glöckelschen Schulreform - außerordentliche Beachtung in pädagogischen Kreisen findet.

Heute nachmittag wurde in den Schauräumen der Österreichischen Staatsdruckerei in der Wollzeile im Beisein von Stadtrat Mandl und Polizeipräsident Holaubek sowie Vertretern des Bundesministeriums für Unterricht und des Stadtschulrates eine Ausstellung des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien eröffnet, die der Öffentlichkeit an Hand von Schülerarbeiten zum ersten Mal das Wesentliche dieser modernen bildnerischen Erziehung an Wiener Schulen vorführt. Die Ausstellung zeigt nicht Einzelleistungen von einigen besonders begabten Schülern, sondern Durchschnittsergebnisse eines normalen Unterrichtes. Ziel dieser neuen Unterrichtsmethoden im Zeichnen ist die Entfaltung der bildnerischen Möglichkeiten in jeder Entwicklungsphase des Schülers. Dem Schüler soll ein Können vermittelt werden, das seiner Reife entspricht und dessen er sich daher auch von sich aus jederzeit frei und sicher bedienen kann.

Die interessante Ausstellung wurde mit Ansprachen vom Direktor der Österreichischen Staatsdruckerei, Dr. Sobek, und vom Direktor des Pädagogischen Instituts, Dr. Schnell, eröffnet. Prof. Dr. Hofmann, dessen Arbeitskreis die Gestaltung der interessanten Ausstellung zu verdanken ist, hielt einen einleitenden Vortrag über die neuen Wege im Zeichenunterricht an den Wiener Schulen.

Die Ausstellung bleibt bei freiem Eintritt bis einschließlich 28. November geöffnet.

- - -